

Der Weg zu deinem Herzen

Von Vivi_chan

Kapitel 3: Küss mich!!!

Halli Hallo *fröhlich wink*!!!

Ich habe mich extra mit diesem Teil beeilt. Und ich danke euch allen für die vielen lieben Kommis!!! Ich habe mich echt riesig gefreut!!! Naja, dieser Teil enthält ein bissl Lemon, also die unter 18 Jahren dürfen das nicht lesen *gg*. Ne, war nur ein Witz. Wer hört schon darauf.

Eigentlich hatte ich ja vor diesen Teil in adult zu setzen, so dass in nur die volljährigen lesen können, aber dann habe ich es mir doch anders überlegt. Zum ersten, weil ich es blöd finde, wenn man einen Teil nicht lesen kann und zum zweiten, weil es nicht so viel Lemon ist und das kommt auch erst so ab der Hälfte. Aber wer liest das hier bitteschön. Interessiert ja sowieso keinen.

Also, viel Spaß beim lesen!!!

3. Kapitel: Küss mich!!!

Wie zur Bestätigung nickte sie sich selber zu und ging dann ebenfalls ans Deck, wo sie sich an die Reling stellte und hinaus aufs Meer blickte...

Es war so richtig schön hier draußen. Man hörte nur das leise rauschen des Meeres und spürte den angenehmen Wind der einen sanft streichelte. Und die Sonne brannte auch schon einige Tage lang heiß hinunter. So ein richtig schönes Sommerwetter.

Wie jedes Mal verlor sich Nami in ihren Gedanken. Und wie jedes Mal musste sie an Sanji denken. Sie selber war zur Zeit ziemlich gemein zu ihm. Ständig wurde er von der Navigatorin schlecht behandelt. Es war unfair von ihr und das wusste sie auch. Und trotzdem tat sie es und verletzte sich damit nur selber. Die orangehaarige hatte in ihrer Vergangenheit doch schon so viel durchleben müssen. Während dieser Zeit hatte sie sich ziemlich zurückgezogen und ließ niemanden an sich heran. Nami hatte Angst das man ihr Vertrauen missbrauchen könnte. Und dann traf sie eines Tages auf die anderen Mitglieder der Flying Lamb und von da an begann sie ihr Herz zu öffnen. Sie vertraute ihnen und fühlte einfach das dieses Vertrauen auch nicht missbraucht werden würde. Doch dann tauchte Sanji auf. Anfangs war da nichts. Er machte ihr Komplimente und sie fand das irgendwie nur süß. Mehr nicht. Doch nach und nach wurde es mehr. Der Smutje hatte ihr Herz gestohlen und es lag an ihm was er damit machte. Doch er merkte es nicht. Er hielt es in der Hand und plötzlich ließ er es los. Wie in Zeitlupe flog es hinunter, prallte auf den Boden und zerbrach in tausende Stücke. Vielleicht schafft er es ja eines Tages, wieder, dass Herz zusammenzufügen

und es der Navigatorin zurückzugeben. Vielleicht.....irgendwann. Aber bis dahin muss sie ihn vergessen und darf nicht mehr so viel leiden.

Nami bemerkte nicht einmal wie sich der kleine Elch, namens Chopper, ihr näherte. Er wollte sie fragen was denn los sei, doch eine weitere Person hielt in davon zurück. Die Person schüttelte leicht den Kopf, deutete mit dem Finger ruhig zu bleiben und mit einer Handbewegung das Chopper verschwinden sollte. Beleidigt ging der kleine Elch davon und die Person trat näher an Nami heran.

"Aber ich liebe ihn doch...", flüsterte die Navigatorin leise vor sich hin. Sie wusste ja nicht das hinter ihr eine Person stand. Plötzlich legten sich zwei Hände um ihre Schultern und erschrocken fuhr sie herum. Sie sah direkt in Sanjis Gesicht.

"In....wenn bist du....verliebt?", fragte der Smutje auch gleich nach. Dieses mal sah er traurig und verletzt aus. Doch die orangehaarige wusste nicht was sie antworten sollte. Oder wäre jetzt der perfekte Augenblick um ihm zu sagen, dass sie ihn liebte. Sie waren alleine hier auf dem Deck. Keiner der sie störte oder dazwischen gehen konnte. Also, was sprach dagegen. Nein, sie konnte das einfach nicht. Noch nicht jetzt. Auch wenn sie es ihm sagen würde, würde es nicht viel ändern. Er würde weiterhin anderen Mädchen hinterherlaufen, nur würde er halt wissen das sie ihn liebte. Aber sie würde es ihm nicht sagen. Sie würde ihm gar nichts sagen. Es ging ihn ja sozusagen nichts an. Kein bisschen.

"Das geht dich nichts an."

"Aber Namilein, sag es mir doch.", bettelte Sanji.

"NEIN!", schrie sie sauer. Der Smutje wich kurz zurück, doch gleich darauf kam er wieder näher. Näher als vorher.

"Sag mal, wieso behandelst du mich so?"

"W...wie meinst...du...das?", fragte sie stotternd. Die Navigatorin wusste was er meinte, doch ihr fiel nichts ein, was sie sonst hätte darauf antworten können.

"Du weißt ganz genau wie ich das meine....'er machte eine kleine Pause und fuhr dann fort'....Seit Tagen schon behandelst du mich wie den letzten Dreck. So fühl ich mich zumindest, wenn ich in deiner Nähe bin. Ich mach dir ein Kompliment, du antwortest mit irgendeiner Beleidigung. Beschimpfst mich und bist ständig gemein zu mir. Also, was habe ich dir getan, dass du mich so behandelst?"

Nami sah ihn entsetzt an. Er hatte es also bemerkt, er hatte bemerkt das irgendwas nicht stimmte. Und als er geredet hatte. Kein einziges Kompliment. Kein Nami-Schatz oder Namilein. Rein gar nichts. Der Smutje hatte so ernst geredet, wie man ihn selten hörte. Und erst recht nicht, wenn er zu einem Mädchen redete. Sie hatte ihn also tatsächlich verletzt. Doch was sollte sie jetzt antworten. Die orangehaarige senkte ihren Kopf und blieb still. Doch dann spürte sie Sanjis Hand an ihrer Wange. Sanft streichelte er darüber, nach unten zum Kinn und hob ihren Kopf, sodass sie ihm in die Augen sehen musste.

"Wieso bloß?", hörte man den Smutje ganz leise sagen. Kaum hörbar und doch hatte sie es verstanden.

Er kam mit seinem Gesicht immer näher und näher. Die Nasenspitzen der beiden berührten sich bereits. Da wurde Nami bewusst was er eigentlich vorhatte. Er wollte sie küssen, er wollte sie wirklich küssen. Sollte sie es zulassen? Oh ja. Wie lange hatte sie darauf gewartet. Gleich würde sie die weichen Lippen von Sanji auf den ihrigen spüren. Es würde ihr aller erster Kuss werden. Noch nie hatte die Navigatorin eine

Person so nah an sich herangelassen und noch nie hatte sie einen Kuss bekommen. Und dann spürte sie seine Lippen. So einfühlsam und total süß. Während dieser Berührung schmolz Nami förmlich dahin. Die orangehaarige wollte mehr davon. Ihr Verlangen wurde größer. Doch es war nur ein kleiner Kuss gewesen, denn plötzlich wurde die Tür zur Kombüse geöffnet und Lina trat heraus.

"SANJI!", schrie sie. Sofort ließ der Blondschoopf die Navigatorin los und machte einige Schritte zurück, dabei drehte er sich um. Im selben Augenblick kam Lina auf ihn zugerannt und fiel ihm um den Hals.

"Ach Sanji, das Essen war einfach köstlich!!!", schwärmte sie und drückte ihm dabei einen Kuss auf die Wange. Der Smutje bekam gleich wieder Herzchenaugen und beachtete Nami gar nicht mehr. Diese sah mit starren Blick auf die beiden Personen vor ihr. Sie wollte und konnte es einfach nicht glauben. Gerade noch hatte er sie geküsst und im nächsten Moment war er schon wieder bei einer anderen. Es versetzte ihr einen tiefen Stich im Herzen. Viel tiefer als sonst. Doch dann fing ihr Verstand wieder zu arbeiten an. Ohne noch viel darüber nachzudenken, ging sie zurück ins Mädchenzimmer und schloss die Tür mit einem lauten Knall. Sofort hatte sie Sanji umgedreht und als er sich zu der Stelle umdrehte, wo die Navigatorin gerade noch gestanden hatte, wurde sein Blick wieder traurig. Er hatte sie wieder verletzt, obwohl er es nicht wollte. Doch dann tauchte auch Reva auf und sofort war Nami wieder aus seinen Gedanken gestrichen.

Währenddessen saßen alle noch in der Kombüse beim Mittagessen. Zwar war Vivi schon längst fertig, trotzdem blieb sie weiterhin sitzen. Als sie dann Zorros grinsendes Gesicht sah, musste sie automatisch auch grinsen und gleichzeitig kam ihr eine Idee. Sie zog sich ihren rechten Schuh aus und fuhr dann sanft an Zorros Wade entlang, weiter hinauf zum Oberschenkel. Dieser hätte beinahe sein Essen ausgespuckt, konnte sich aber gerade noch beherrschen. Etwas erschrocken sah er die Prinzessin an, doch dann aß er ganz normal weiter. Es vergingen nur ein paar Sekunden, als Ruffy, Lysop und Sara verschwanden. Nur der Schwertkämpfer und die blauhaarige blieben alleine da. Zorro musste sich schon ziemlich zusammenreißen, dass sein 'kleiner Freund' nicht zum Vorschein kam. Und dann sprang er plötzlich auf, nahm Vivi auf die Arme und verschwand mit ihr an Deck.

Leise schlich er weiter nach oben zu den Orangenbäumen und ging dort bis zum Ende, wo er Vivi sanft auf den Boden legte und sich selber auch über sie legte. Es war zwar nicht das perfekte Versteck, aber immerhin besser, als in der Kombüse oder im Jungenzimmer. Hier würde sie niemand so schnell entdecken. Schnell versanken die beiden in einen innigen Kuss. Dieses Mal streichelte Vivi, Zorro, sanft um die Lippen und drang dann in seinen Mund ein. Ein leidenschaftliches Zungenspiel entstand und der Kuss wurde immer verlangender. Nach ein paar Minuten lösten sie sich voneinander und der Schwertkämpfer fing an sie am Hals zu küssen. Dabei knöpfte er ihre Bluse auf. Die Prinzessin schlang ihre Arme um seinen Hals, hob sich ein bisschen hoch und ihre Bluse flog dann irgendwo in eine Ecke. Er streichelte ihr über die Brüste und fuhr mit seiner Zunge weiter hinunter bis zum Bauchnabel. Die blauhaarige musste ein stöhnen unterdrücken. Wenn sie jetzt zu laut werden würden, dann würde man sie sofort entdecken und das wollten sie auf jeden Fall verhindern. Zorro bedeckte ihren Körper mit Küssen, fuhr mit seiner Zunge um ihren Bauchnabel und wanderten dann wieder hoch bis zu ihrem Mund. Sie tauschten wieder einen

leidenschaftlichen Kuss miteinander aus und bevor sich der grünhaarige versah, lag er unten und Vivi saß auf ihm drauf. Frech grinste sie ihn an und zog ihm dann ebenfalls das Shirt aus. Sanft fuhr sie mit ihren Finger jeden einzelnen Muskel seines gutgebauten Körpers entlang, wiederholte das dann mit ihrer Zunge und zum Schluss bedeckte sie seinen Body mit Millionen von kleinen Küssen. Zorro hatte die Augen geschlossen und musste, wie vorhin Vivi, ein stöhnen unterdrücken.

Er war hin und weg von dieser Frau. Sie brachte ihn total aus der Fassung und das hatte bis jetzt noch nie jemand geschafft. Damals hatte er sich geschworen nie eine andere Frau anzufassen oder je zu lieben, nachdem Kiuna gestorben war (die heiß doch so, oder?). Und das hielt er auch ganz gut durch. Er würdigte die Frauen keines Blickes, doch dann begegnete er eines Tages Vivi. Und von da an änderte sich alles. Zorro fühlte sich immer mehr zu ihr hingezogen und eines Tages gestand er es sich ein. Er hatte sie in die Prinzessin verliebt. Er wollte es eigentlich nicht, doch man kann dagegen nun mal nicht ankämpfen. Und als er sie dann zum ersten mal küsste, konnte er gar nicht genug von ihr kriegen. Er, der immer schlafende und unnahbare Zorro hatte sich verliebt. Kaum vorstellbar.

Vivi konnte ebenfalls keinen klaren Gedanken fassen. Er war so zärtlich, so lieb. Als sie ihn das erste Mal sah, beachtete sie ihn nicht. Er schlief ständig und tauchte meistens nur zum Essen auf. Er ließ kaum eine Person an sich heran. Auch als die blauhaarige versuchte, öfters mit ihm zu reden, selber wusste sie nicht genau warum sie das tat, blockte er total ab. Und dann kam der Kuss. Ihr aller ERSTER Kuss. Und wie aus dem Nichts kamen plötzlich tausende von Gefühle in ihr hoch. Ihr wurde heiß und kalt gleichzeitig, sie hatte Bauchkribbeln und ihr Herz klopfte laut gegen ihre Brust. Da wusste sie es. Sie war in ihn verliebt. Die ganze Zeit schon, doch erst jetzt war es der Prinzessin klar geworden.

Sanft streifte sie Zorro seine Hose ab, doch im selben Augenblick drehte Zorro den Spieß wieder um. Auch er zog ihr die Hose runter und streichelte sie dann sanft zwischen ihren Beinen. Diese zärtlichen Berührungen brachten Vivi zum stöhnen. Nun konnte sie es nicht mehr länger zurückhalten. Und sie wollte es auch gar nicht mehr. Sollten die anderen sie doch bemerken. Sollten sie sehen, wie sehr sich die beiden liebten. Die Brustwarzen der Prinzessin härteten sich unten den Berührungen und Küssen des Schwertkämpfers. Zorro musste grinsen, als er merkte wie sehr es ihr gefiel und wie groß ihr verlangen nach ihm war. Wieder stöhnte sie auf, lauter als vorher.

Sie waren gerade wieder in einem innigen Zungenkuss vertieft, als sich plötzlich ein Schatten auf die beiden legte. Verwirrt hob Zorro seinen Kopf, als auch schon eine ihm wohlbekannte Stimme fragte.

"Was macht ihr bitteschön hier?"

Schluss *hi, hi*. Jetzt müsst ihr vielleicht etwas warten. Außer ich bekomme doch noch Lust weiterzuschreiben. Naja, ich hoffe, dass dieser Teil euch gefallen hat. Mir so olala. Aber ist ja auch egal.

Und schreibt mir doch bitte viele liebe Kommis *ganz lieb guck*. Dann schreibe ich auch ganz schnell weiter. Versprochen!!!

Bye *habeuchlieb*

Eure Sweet Bulma